

Marktzeitung

TAUSCHMITTEL FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT



Jahrestreffen und End-Sommerfest

Am **Samstag, 17. September 2011**

Jahrestreffen um 14:00 End-Sommerfest ab 15:00

Beim Jahrestreffen werden wir tauschtechnische Themen besprechen.

Zum End-Sommerfest bitte wieder Kulinarisches und Tauschartikel mitbringen.

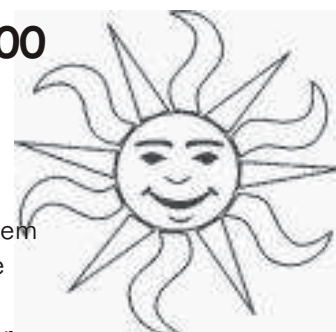
Im Garten von Eva Marthe und Wolfgang Draschan in Luftenberg-Abwinden,
Oberfeldstraße 26

Erreichbar mit dem Auto: B 3, Abfahrt Abwinden, durch Abwinden gerade durch, nach dem Ortschild "Ende Abwinden" links durch die Bahnunterführung, links in die Oberfeldstraße einbiegen bis zum Haus Nr. 26 (gelbes Eckhaus).

Erreichbar mit dem Zug: Station St. Georgen an der Gusen Bahnhof, Fußweg entlang der Schienen Richtung Linz, bei Bahnübergang Gleise queren und links in die Oberfeldstraße, parallel zu den Gleisen bis zur Nummer 26 entlang gehen.

Eva Marthe und Wolfgang Draschan, Oberfeldstr. 26, 4222 St. Georgen/Gusen

Tel.: 07237/63107, draschan@aon.at



Liebe Talente!

Das Tauschjahr geht in die wohlverdiente Sommerpause. Im Herbst geht es dann am 17. September bei Eva und Wolfgang beim Jahrestreffen weiter. Ab 7. Oktober starten wir wieder mit den Markttagen. Wie wir beim Jahrestreffen 2010 beschlossen haben, **beginnt der Markttag künftig um 18.00 Uhr.**

Damit Ihr Euch orientieren könnt, wie Euer Kontostand lautet, eine Kurzinformation befindet sich im Anhang. Es wurden sämtliche Tauschhandel bis 14. Juni verbucht, auch der Talente-Jahresbeitrag ist bereits abgebucht. Wie Ihr seht, funktioniert unser neuer Buchungslaptop bestens. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Claus Wiesinger!

Einen erholsamen Sommer wünscht Euch
Ursula Mikulaschek

NÄCHSTE MARKTTAGE

7. Okt., 4. Nov. 2. Dez. 2011
zwischen 18 und 20 Uhr
Im Wissensturm in Linz

Kellerparty bei Stefan Ortmayr

in der Maderleithen

Anlässlich der Fertigstellung seines neuen Hauskellers an dessen Entstehung auch Mitglieder des Talente-tauschkreises beteiligt waren lud der stolze Hausherr zur Einweihungsparty. Ursula und Gerhard nahmen die Einladung gerne an und verbrachten dort einen wunderschönen Freitagabend. Es war sowohl kulinarisch als auch von den Gästen her sehr abwechslungsreich. Danke für die Einladung!



Wir freuen uns über:

Nr. 329 Heidrun Streubel
Nr. 330 Werner Flasch

Ausgestiegen sind:

Nr. 268 Karin Lonauer
Nr. 285 Lili Gogola



Termine aus anderen Tauschkreisen

TIME -Termine :

Do, 7. Juli ab 16.00 Uhr
Sommerfest in Leonding

1. September (derzeit noch
keine Räumlichkeiten
bekannt)

Brigitte Schmid
Tel.Nr. 0650-777 3751
Mail:
brigitte.schmid@vsg.or.at

Termine Talentetausch Enns:

Markttage im Pfarrsaal
Enns-St. Laurenz,
Lauriacumstraße 4, 4470 Enns

Jeden 2. Montag im Monat ab 18:30

Reinhilde und Georg Spiekermann
Walderdorffstraße 9
A-4470 Enns
Tel.: +43-7223-81870
Mail.: Spiekermann@aon.at

Termine Tauschkreis Ottensheim:

um 19:00 im Gregor's, Ottensheim

Immer am 1. Mittwoch im Monat

6. Juli
3. August
7. September
5. Oktober
2. November
7. Dezember

Günther Kolb
Tel. 0732 - 715 751
Mail: guenther.kolb@1012surfnet.at

Weitere Termine

Wildkräuter-Stammtisch

Alles rund ums Kräuterwissen
Wildkräuter in der Küche
Salben und Tinkturen
Frauenkräuter und Hausmittel
Räucher, Geschichten und Brauchtum
Pflanze des Monats

29. Juni
28. September
19. Oktober

Gasthaus Seimayr, Steinackerweg 8, 4020 Linz
Ansprechperson: Susanne Pust Tel.Nr. 0732-
674576, e-mail: supumue@gmx.at



Zeitungsversand



Wie in der letzten Marktzeitung bereits angekündigt, erhalten einige TeilnehmerInnen diese Zeitung bereits ausschließlich (und ca. 2 Wochen VOR dem Postversand) per mail zugesandt.

Alle jene, die sich bislang noch nicht bei Ursula gemeldet haben und die auf Papier verzichten können, senden eine e-mail an ursumik@gmx.at - im Betreff steht Eure Teilnehmernummer, im Textfeld steht lediglich ein ja.

Ansonsten erhaltet Ihr gerne die Zeitung in gewohnter Weise per Post.

ÖKO-Internet-Suchmaschine

Ecosia ist eine umweltfreundliche Suchmaschine, die von Yahoo, Bing und dem World Wide Fund For Nature (WWF) unterstützt wird. Mit jeder Websuche werden zwei Quadratmeter Regenwald gerettet. Die Suchergebnisse sind so gut wie die in Google oder Yahoo, und das Angebot ist kostenlos. Ecosia spendet mindestens 80 % der Sucheinnahmen an das Regenwaldschutzprojekt des WWF. Dadurch können Nutzer mit jeder Suchabfrage etwa 2 Quadratmeter Regenwald retten ohne auch nur einen einzigen Cent zu bezahlen. Bisher hat Ecosia mehr als 155.125.982 m² Regenwald geschützt!! Die Ecosia-Server laufen mit Ökostrom und erzeugen somit keinerlei CO₂-Emissionen.

Die Adresse lautet www.ecosia.org



Sonnenschein, Pflanze und Kulinarisches

Arche Noah Pflanzentauschmarkt



An diesem Ostermontag hat wohl der ungetrübte Sonnenschein sowohl „Anbieter“, als auch „Kunden“, „Tauschwillige“ und anderwertig Interessierte schon vor dem offiziellen Beginn nach Luftenberg-Abwinden gelockt.

Hier sollte im herrlich urigen Garten der Familie Marthe & Draschan der alljährliche Pflanzen-tauschmarkt stattfinden, der sich in seiner Vielfalt nicht vor den hiesigen „Gartenmärkten“ verstecken muss. Im Gegenteil, spielt doch die biologische Herkunft und damit der wahre Wert von Tomate, Gurke und so manchem Exoten hier die entscheidende und wirklich wichtige Rolle für alle, die bewusst jeden Tag LEBENSmittel auf den Tisch bringen!



Und mit wie viel Geduld und Liebe zur Sache die dargebotenen Pflanze gezogen, gehegt und gepflegt worden sind, konnte man im Gespräch mit den Anbietern mehr als nur erahnen.

Da wurde mit einer bewundernswerten Ausdauer jedem neuen Kunden auf's Neue erklärt, wie und wo das gerade getauschte oder anderweitig erworbene Obst oder Gemüse ausgepflanzt werden soll, es sich am wohlsten fühlt und damit auch einen guten Ertrag bringt.

Zur Veranschaulichung der vielfältigen Verarbeitungsformen konnte man sich an einem Tisch bereits an exquisiten Obst und Gemüseprodukten In Form von Gebranntem, wie dem Dirndlschnaps oder süßen Raritäten, wie zum Beispiel der Kürbismarmelade erfreuen.

Weiterlocken konnte einen da fast nur der Duft des frisch gebrühten Kaffee´s am nächsten Tisch von den herrlichen Mehlspeisen, die einen da anlachten, gar nicht erst zu reden, ich denke da im Speziellen an die Apfel-Most-Torte!

Und all diejenigen, die es gern deftiger mögen kamen ein paar Schritte weiter, am Most- und Schmalzbrottsch voll auf ihre Kosten!

Die hochwertigen Honigprodukte der Familie Marthe durften natürlich auch nicht fehlen und waren in Form vom allseits bekannten Honig zum Naschen, Schleckern und Genießen, aber auch als Körpercremes und wunderschönen, handgeossenen Seifen vertreten.

Ja, und unser persönlicher „Tauschhöhepunkt“ an diesem Tag waren die Erdmandeln, der Hokkaido-Kürbis und die Rankgurkerl, die wir im Gegenzug für ein paar handgestrickte Socken mit nach Hause nehmen konnten, und auf die wir schon ganz gespannt sind!

Jetzt heisst´s nur noch die Eisheiligen abwarten und dann ab in den Garten!

Alexandra & Michael (Nr. 312)

So mancher Umweg führt zum Ziel

Endlich war ich fündig geworden, in der Marktzeitung bot sich eine Gartenhilfe an in der Person einer arbeitsfreudigen, sympathischen jungen Dame. Der Kontakt war schnell hergestellt, die Hilfe vollbracht, aber oh Schreck, mein Talentkonto war arg geschrumpft. Was war zu tun?

Zum Markttag Anfang Mai kamen schmerzlich wenig Leute, mein böhmisches Zwiebelmuster-Porzellan fand trotz Muttertag keine Abnehmer, da half nur eine "Finte" wie man das in meiner Jugend nannte.

Schon seit einiger Zeit suchte ein sehr regsames Talente-Mitglied eine Nudelmaschine.

Ich meldete mein Angebot an und kaufte rasch ein neues Gerät dieser Art im Supermarkt zum Aktionspreis. So konnte ich es günstig anbieten und brachte es zum nächsten Markt. Damit konnte ich meine Bringschuld um ein Drittel reduzieren und wünsche mir für die nächsten Tauschtage im Herbst möglichst viele tauschfreudige Besucher die auf der Suche sind nach einfachen Musikinstrumenten und wohlfeilen Liederbüchern. Mein Garten und mein Talentkonto brauchen Hilfe und danken Euch im Voraus!

Hertwiga Günterseder (Nr. 280)





Freecycle Linz

Das Freecycle-Netzwerk (<http://www.freecycle.org/>) hat trotz des Namens und des Logos eigentlich nichts mit Rad fahren zu tun. **Das Netzwerk versucht, möglichst viel aus dem Restmüll heraus zu halten.**

Die Situation ist bekannt: Sobald Sperrmüll vor der Türe steht, wird er von Passanten nach noch Brauchbarem durchwühlt. Da wäre es doch gleich besser, bevor man etwas weg wirft mal nachzusehen, ob es nicht doch jemand aus der näheren Umgebung brauchen könnte. Die Freecycle-Bewegung wurde 2003 vom Amerikaner Deron Beal in Tuscon, Arizona ins Leben gerufen und hat sich inzwischen weltweit verbreitet.

Machen wir einen Schritt weiter als "normales Recycling": was man selbst nicht brauchen kann, aber eigentlich noch brauchbar ist, soll nicht weggeworfen werden, sondern man stellt es der Gemeinschaft gratis zur Verfügung.

Der Ablauf ist einfach und unbürokratisch. Alles wird über eine Mailingliste abgewickelt: man stellt Angebote oder Gesuche allen zur Verfügung, die genaue Abwicklung wird dann über direkte e-Mails besprochen.

Die einzige Bedingung: es muss gratis sein - was ja keine besonders große Hürde für den Verschenken-den sein dürfte, denn schließlich wollte er oder sie es ja wegwerfen.

Die Freecycle Gruppe Wien (<http://de.groups.yahoo.com/group/freecycle-wien/>) ist ziemlich aktiv, die Gruppe Linz (<http://de.groups.yahoo.com/group/urfahr-linz-austria/>) ist leider noch ziemlich unbekannt, aber steht jederzeit für alle aus Linz und Umgebung offen. Vielleicht gibt es ja auch im Tauschkreis Dinge, die man einfach los werden will, und die man so einer größeren Gruppe zur Verfügung stellen kann.

Ein ähnlicher Gedanke steckt auch hinter dem Kostnixladen (<http://www.kostnixladen.at/>, <http://www.umsonstladen.at/>), wo wir aber auch daran arbeiten, dass in Linz auch so etwas aufgebaut wird.

Für **weitere Fragen** möchte ich auch auf eine gute Fragen&Antworten Liste der deutschen Kollegen verweisen: http://www.de.freecycle.org/?Fragen_%26amp%3B_Antworten, ich stehe selbstverständlich auch selbst unter der e-Mail Urfahr-Linz-Austria-owner@yahoogroups.de bei Fragen oder Anregungen gerne zur Verfügung.

Michael Lins, Nr. 312

Denk' ich nur für mich oder doch für die Gemeinschaft?

Ich sag´ einmal: Unser Talente-Tauschkreis floriert. Viele Mitglieder und es werden immer mehr, eine Zeitung erscheint 4 mal im Jahr mit Angeboten/ Nachfragen und monatlich einem Markttag am 1. Freitag im Monat (Wissensturm). Eigentlich alles in bester Ordnung? Und doch wäre ich um eine Bereicherung unseres Handelns interessiert.

Die auf unserer home-page www.talente-tauschkreis.at aufgeführten Seiten sind nichts anderes als die in Papierform gedruckte Zeitung mit Zusätzen. Nun meine Vorstellung - diese ist auch machbar! Jedes Mitglied, das über einen Internetzugang verfügt, kann sich selbst Angebote und Nach-

fragen eingeben und auch wieder löschen.
Grund:

1. Man muss nicht warten, bis die nächste Zeitung erscheint, sondern kann zur passenden Zeit seine Angebote und Nachfragen kundtun.
2. Dies kann zu einer Belebung unseres Handelns führen.
3. Eine aktivere Mitarbeit ist gegeben.

Ihre Meinung ist mir wichtig!

Ihre Antwort bitte nur schriftlich an Werner English, Im Schlossfeld 9, 4060 Leonding (Sondermarke! Porto wird gutgeschrieben) oder weeng3@yahoo.com
Danke.

Werner English, Nr. 249

Tauschen und schenken auf der ganzen Welt ein Beitrag unseres Weltumgeherers Volkmar



Tauschen in Vanuatu

Auf meiner Reise um die Welt bin ich an Bord der Yacht „Two Oceans“ auf Vanuatu gelandet. Miki, mein Kapitän und der Eigner der Yacht, ist Israeli.

Vanuatu hatte das Glück, von den Europäern sehr spät wahrgenommen zu werden. Erst nach James Cook, 1839, kamen die ersten Siedler zu den „Neuen Hebriden“, wie man die Inseln damals benannte.

An einem späten Nachmittag sind wir bei der Insel Erromango in der einsamen Dillon's Bay vor Anker gegangen. Unpongkor heißt das Dorf an der Flussmündung. In einem kleinen Kanu, so einem mit Ausleger an der Seite, paddelt ein Großvater mit seinem Enkel zu uns heraus. Guten Morgen, geht es hin und her. Der Mann heißt David. Er lädt uns ein, an Land zu kommen. Falls gewünscht, würde er uns führen. **Er hat uns eine Tasche mit Früchten mitgebracht:** 4 große Papaya, 3 Passionsfrüchte, 3 Chokos und etliche Zitronen. Miki schickt mich, unser Geschenk aus der Eistruhe zu holen. Es ist der 1,3 m lange Wahoo, der uns gestern an die Angel gegangen ist.

Am Nachmittag steuern wir in die Flussmündung zum Dorf. David erwartet uns schon. Nein, die Stelle am anderen Ufer, wo Missionar William gestorben ist, möchten wir nicht besuchen. Aber den Garten würden wir gerne sehen. Landeinwärts gibt es nun zu beiden Seiten des Weges Pflanzungen von Taro, Manjok und anderen ortsüblichen Gewächsen, von denen ich weder Namen, noch Anwendung kenne. David, 58, klettert 10 m hinauf in den Schopf einer Palme und pflückt dort etliche Kokosnüsse. Mit der Machete entfernt er die grüne Schale und wir bekommen das Kokosnusswasser zu trinken. Dann legt er, zu unserer Gaumen Freude, das weiße, noch weiche Fleisch frei.

David zeigt uns sein Haus. Hier geben wir ihm den mitgebrachten Reis. Er hatte am Vortrag danach gefragt. Buntstifte für die Kinder haben wir dabei. Dann biete ich ihm eines meiner T-Shirts an.

Am nächsten Morgen, bald nach dem Frühstück, paddelt David wieder zu uns heraus. Er ist gedrängt vom Wissensdurst über die Geschichte Israels.

Gestern, während des Spazierganges durch das Dorf hatte Miki begonnen davon zu erzählen. Miki arbeitet stark heraus, wer David, dessen Name unser Gast trägt, gewesen ist: der größte König, den Israel je zuvor hatte. Er hat Israel stark gemacht. Unser Gast David möchte, dass Miki ihm das alles niederschreibt, damit er, David, es sich merken und weitererzählen kann. Es ist eine A4-Seite geworden.

David hat eine erstaunliche Kenntnis von allen diesen Geschichten. Es scheint mir, es sei ihm ein besonderes Geschenk, aus dem Munde eines in Jerusalem Geborenen alles das zu hören, was er zuvor bloß zu lesen oder von Pastoren zu hören bekam. Wir haben gestern ein paar Fotos gemacht von der Baustelle, ihm und seinen Söhnen. David ist dabei, hier einen **Yachtclub zu bauen**. Gemeint ist damit ein Haus, wo Yachties sich aufhalten können, um zu essen, zu trinken und Gesellschaft zu pflegen. Er hat uns gebeten, ihm Bilder zu schicken. Wir werden sie in Port Vila ausdrucken lassen und mit der Post schicken. Nun schenkt Miki ihm seine Machete. Am Schiff rostet so was vor sich hin, für David ein sicher wertvolles Gut. Miki gibt ihm zuletzt eine Flagge Israels, die mit dem David-Stern.

Die Menschen in den Dörfern leben recht autark von dem, was der Boden hergibt. **Sie haben mit Geld wenig zu tun.** Bloß in den Beziehungen nach außen ist es vonnöten: Erhaltung des dorfeigenen Klein-LKWs für den Transport von Gütern und Menschen, für Baustoffe und diverse Geräte. Die Verwaltung hat wenig Chance, Geld einzutreiben, damit die Dörfer was beisteuern könnten zur Pflege der Infrastruktur. Diese besteht in der Hauptsache aus einem Netz von Pisten durch den Regenwald, Schulen, medizinischen Einrichtungen, Polizei, Grenzschutz und Verwaltung. Geld erwirtschaftet wird in diesem Dorf, soweit ich mitbekommen habe, aus der Lieferung von Sandelholz. Es ist in Asien geschätzt als einer der Duftstoffe in Räucherstäbchen. Manche der Männer finden zeitweilig Arbeit in der Hauptstadt Port Vila. Andere gehen zur Kiwi-Ernte auf Saison nach Neuseeland.

Eine Studie der britischen (NEF) bewertet das Glück der Einwohner Vanuatus im weltweiten Vergleich am höchsten. Untersucht wurden Zufriedenheit, Lebenserwartung und der Umgang mit der Umwelt. (Zitiert aus Wikipedia)

Volkmar, Nr. 244